



Auf den Zeitpunkt kommt es an Wenn die Zinsen fallen, könnten Biotech-Aktien steigen



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Wenn Cathie Wood an der Börse auf Einkaufstour geht, schauen die Anleger genau hin. Die Fondsmanagerin aus Kalifornien ist für ihr engagiertes Auftreten bekannt. Sie hat die Fondsgesellschaft Ark Invest gegründet, die auf Technologieunternehmen setzt, die über eine „disruptive Kraft“ verfügen. Soll heißen, diese Unternehmen können mit ihrem Know-how und ihren Produkten eine ganze Branche aufmischen, umgestalten und quasi neu zusammensetzen. Amazon ist so ein Konzern, der als Plattform das Einkaufen revolutioniert hat.

Also, Cathie hat jüngst wieder zugeschlagen und in Biotech-Aktien investiert. Das lässt aufhorchen. Biotech ist kein Neuland für die populäre Investorin, sie hat auch schon in den zurückliegenden Jahren immer mal wieder in Biotech investiert, doch auf den Zeitpunkt kommt es hier an. Denn der Kauf geht fast parallel mit der ersten Zinssenkung durch die US-Notenbank einher. Und das ist interessant, denn Biotech-Aktien haben sich an der US-Börse

in den zurückliegenden Jahren nahezu konträr zu den Zinsen entwickelt. Seit die Zinsen ab 2022 gestiegen sind, ging es mit dem Branchenindex Nasdaq Biotech Index abwärts. Diese negative Korrelation lässt sich schnell erklären. Nicht wenige Biotechs sind hoch verschuldet und brauchen ständig neues Geld, um ihre zum Teil sehr riskanten Forschungen voranzutreiben. Mehr, als das vielleicht bei Technologieunternehmen der Fall ist. Die forschen zwar auch oft ins Blaue, wie man so schön sagt, aber am Ende steht nicht eine Arzneimittelbehörde, die gnadenlos aussortiert und mit einem Daumenzeig nach oben oder nach unten über die Zukunft des Unternehmens entscheidet. Biotech ist quasi die verschärfte Version der Techs, sozusagen Hightech am Menschen, und die unterliegt halt besonders harten Spielregeln.

Doch zurück zu Cathies Einkauf. Sie ist nämlich nicht die einzige Expertin, die mit der jüngsten Zinssenkung Potenzial bei den Biotechs wittert. Gehen die Zinsen runter, verbessert sich das Finanzierungsumfeld für die Biotechs – eine Einschätzung, die von mehreren Fondsmanagern zu hören ist. Das geht nicht schlagartig, sondern langsam, nach und nach. Es kann also gut sein, dass Biotech-Aktien den allgemeinen Markt in den kommenden Monaten/Jahren outperformen. So, nun bin ich aber mal gespannt, was Cathie noch so einkauft. Techs und Biotechs, o.k., doch was ist mit Clean Meat? Absolut disruptiv, sage ich. Na ja, schauen wir mal, kommt vielleicht noch.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Di, 8. Oktober 2024	J. FRONT RETAILING, PepsiCo
Mi, 9. Oktober 2024	Aeon, CropEnergies
Do, 10. Oktober 2024	Delta Air Lines, Domino's Pizza, Fast Retailing
Do, 10. Oktober 2024	Gerresheimer, Progressive
Do, 10. Oktober 2024	Seven, Südzucker, Tata Consultancy Services
Fr, 11. Oktober 2024	Bank of New York Mellon,
Fr, 11. Oktober 2024	Fastenal, JPMorgan Chase & Co.
Fr, 11. Oktober 2024	Subaru, Wells Fargo

Volkswirtschaftsmeldungen		
Mo, 7. Oktober 2024	EU	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Di, 8. Oktober 2024	AUS	RBA Sitzungsprotokoll
Mi, 9. Oktober 2024	NZ	Zinssatzentscheidung
Mi, 9. Oktober 2024	US	FOMC Protokoll
Do, 10. Oktober 2024	US	Einzelhandelsumsatz Januar
Do, 10. Oktober 2024	US	Verbraucherpreisindex ex. Nahrungsmittel & Energie (Jahr)
Do, 10. Oktober 2024	US	Verbraucherpreisindex (Monat + Jahr)
Do, 10. Oktober 2024	GB	Anhörung zum Inflationsbericht

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpparibas.de.

WÄHLEN SIE DEN BESTEN ZERTIFIKATE-ANBIETER
UND GEWINNEN SIE EINE REISE

Sehen wir uns in Berlin?

ABSTIMMEN UND REISEN



Ihr Volker Meinel

DIE AKTIENANLEIHEN DER WOCHE

Hohe Kupons – für Sie ausgewählt.

MEHR ERFAHREN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 4. Oktober 2024
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

China rockt

Das Reich der Mitte beflügelt auch den MSCI Emerging Markets

Mit dem umfangreichsten geld- und fiskalpolitischen Maßnahmenpaket seit der Pandemie will die chinesische Regierung die schwächelnde Wirtschaft ankurbeln. Im Rahmen des angekündigten Stützungs pakets hat die Zentralbank ihren Zinssatz für 7-tägige Reverse Repos, ein Schlüsselzinssatz zur Steuerung der Zinskurve, von 1,7 auf 1,5 Prozent abgesenkt und den Mindestreservesatz für Banken um 50 Basispunkte nach unten genommen. Banken müssen somit weniger Liquidität vorhalten, womit der Wirtschaft umgerechnet gut 140 Milliarden Dollar mehr zur Verfügung stehen. Zinssenkungen auf bestehende Immobilienkredite, Stützungskäufe am Aktienmarkt sowie weitere Maßnahmen sollen die chinesische Wirtschaft wieder an das Wachstumsziel von 5 Prozent heranführen und den Aktien- und Immobilienmarkt stabilisieren. Die Zinsen am Anleihemarkt verzeichneten daraufhin den größten Rückgang seit Jahren, die Börse in Hongkong zeitweise das größte Wochenplus seit 1998.

China und Indien mit stärkster Gewichtung

Die kräftigen Kursgewinne chinesischer Indizes haben sich auch in der Kursentwicklung des MSCI Emerging Markets niederge-



schlagen, der seinen Aufwärtstrend der vergangenen zwölf Monate im September deutlich beschleunigte und auf den höchsten Stand seit mehr als zwei Jahren zulegte. Mit einem Anteil von zuletzt mehr als 24 Prozent weisen chinesische Aktien im Schwellenländer-Index derzeit den größten Anteil auf. Hat sich die starke Gewichtung in den vergangenen Jahren noch als Bremsklotz erwiesen, könnte das Momentum nun drehen. Indische Aktien, zuletzt mit knapp 20 Prozent im MSCI EM gewichtet, zeigen sich ohnehin schon lange in beeindruckender Form.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	19.014,35	0,68	13,51	58,28
MDAX	Deutschland	26.618,32	1,68	-1,91	4,25
TecDAX	Deutschland	3.321,98	-0,17	-0,46	19,93
Euro STOXX 50	Europa	4.923,55	0,03	8,88	42,85
CAC 40	Frankreich	7.499,45	-1,20	-0,58	36,64
IBEX 35	Spanien	11.638,75	-1,48	15,21	29,87
FTSE MIB	Italien	33.306,00	-1,92	9,73	55,12
FTSE 100	Großbritannien	8.281,61	-0,02	7,09	15,74
SMI	Schweiz	11.999,47	-0,33	7,74	22,10
ATX	Österreich	3.584,70	-1,75	4,36	22,63
Dow Jones	USA	42.011,59	-0,03	11,47	58,09
NASDAQ 100	USA	19.793,34	-0,23	17,64	155,26
S&P 500	USA	5.699,94	-0,24	19,50	93,09
Russel 2000	USA	2.177,05	-3,36	7,55	45,07
Nikkei 225	Japan	38.613,50	2,32	15,39	80,35
Hang Seng	Hongkong	22.628,00	23,99	32,93	-12,37
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.178,34	6,32	15,10	18,24

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 04.10.2024; 09:20 Uhr

Kupfer-Comeback

Die Aussicht auf eine Konjunkturbelebung stützt das Industriemetall



© iStock.com/Factory7h

Im September legte der Kupferpreis deutlich zu und stieg zeitweise wieder über die Marke von 10.000 Dollar je Tonne. Sorgen hinsichtlich der kurzfristigen Nachfrage hatten über den Sommer hinweg noch eine Korrektur des Rotmetalls angestoßen, das traditionell als besonders konjunktursensibel gilt. Zur deutlichen Erholung des Kupferpreises haben in den vergangenen Wochen gleich mehrere Faktoren geführt: In den USA zeichnet sich immer klarer eine weiche Landung der Wirtschaft ab. Darüber hinaus haben die Notenbanken auf beiden Seiten des Atlantiks umfangreiche Zinssenkungen vorgenommen. Und nicht zuletzt hat die chinesische Regierung ein Maßnahmenpaket zur Stimulierung der Wirtschaft auf den Weg gebracht. Positiv zu den strategischen Perspektiven von Kupfer hat sich zwischenzeitlich auch der australisch-britische Bergbaukonzern BHP geäußert. Demnach wird

die verstärkte Nutzung künstlicher Intelligenz in verschiedenen Sektoren für einen kräftigen Anstieg der Nachfrage sorgen.

Nachfrageboom durch KI

Schon allein ein deutlicher Zuwachs bei der Anzahl der weltweiten Rechenzentren, die energieintensive Rechenkapazitäten erfordern, könnte BHP zufolge den weltweiten Kupferbedarf bis zum Jahr 2050 um 3,4 Millionen Tonnen pro Jahr steigen lassen. Zeigen sich Rechenzentren heute für weniger als 1 Prozent der Kupfernachfrage verantwortlich, sollen es 2050 voraussichtlich 6 bis 7 Prozent sein. Auch wenn aktuell noch ein leichter Angebotsüberschuss auf dem Kupferpreis lastet, trauen Rohstoffexperten dem Industriemetall mittel- bis langfristig ein deutliches Aufwärtspotenzial zu.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Dez	77,52	3,69	0,57	32,88
WTI Crude Oil	Dez	73,10	2,84	2,18	39,98
Gold	Kasse	2.659,23	2,30	28,79	76,46
Silber	Kasse	32,02	2,72	34,69	82,44
Platin	Kasse	1.004,19	1,52	0,86	14,57
Palladium	Kasse	1.012,69	-6,72	-9,35	-39,20
Kupfer (Comex)	Dez	4,55	3,93	16,93	77,58
Kupfer (LME)	3 Monate	9.919,50	3,41	15,80	75,78
Aluminium (LME)	Mär	2.656,50	4,14	11,08	55,51
Nickel (LME)	Mär	17.888,50	9,52	7,30	0,87
Zink (LME)	Mär	3.157,50	7,22	18,30	36,63

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 04.10.2024; 09:20 Uhr

In stabiler Seitenlage – noch

Die Schwankungen des EUR/USD-Kurses könnten zunehmen

Die Inflation im Euroraum ist im September von 2,2 auf 1,8 Prozent gesunken und hat sich damit erstmals seit Juni 2021 wieder unter der Marke von 2,0 Prozent gezeigt. Eine dämpfende Wirkung hatten dabei insbesondere die Energiepreise, die gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 6 Prozent tiefer lagen und ein Zehntel des zur Berechnung herangezogenen Warenkorbs ausmachten. Der neuerliche Rückgang der Teuerungsrate eröffnet der Europäischen Zentralbank (EZB) nun weiteren Spielraum für eine Absenkung des Leitzinses bei den kommenden Sitzungen im Oktober und Dezember.

Notenbanken im Gleichschritt

Auf der anderen Seite des Atlantiks hat die US-Notenbank Fed im September mit einer Zinssenkung um 50 Basispunkte nun ebenfalls die geldpolitische Wende eingeläutet. Wirtschaftsdaten hatten zuvor gezeigt, dass die Inflation auch in den USA im Griff zu sein scheint, das hohe Zinsniveau aber zunehmend Schaden auf dem Arbeitsmarkt anrichtet. US-Notenbankchef Jerome Powell hat erklärt, im laufenden Jahr noch mit zwei weiteren

Zinssenkungen um insgesamt 50 Basispunkte zu rechnen. Die weitere Geldpolitik der beiden großen Notenbanken scheint derzeit ungewöhnlich klar vorgezeichnet, doch Spekulationen über die Höhe der kommenden Fed- und EZB-Zinssenkungen sowie die unterschiedliche konjunkturelle Entwicklung könnten künftig durchaus zu einer erhöhten Volatilität beim EUR/USD-Währungspaar führen.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1031	-1,30	-0,05	0,50
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8391	0,05	-3,23	-5,76
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9384	-0,73	1,01	-14,11
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	37,7800	-0,85	16,41	504,28
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,2351	-1,86	-4,76	16,49
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6126	-1,55	-0,49	-0,56
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	161,3400	1,33	3,66	37,47
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	146,2500	2,67	3,69	36,77

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	134,44	0,13	-1,99	-22,95	2,17
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	97,95	-1,79	-4,60	-27,39	4,09
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	121,16	0,39	1,61	-16,80	3,49
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	126,52	-0,32	-3,71	-25,73	2,96
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	113,97	-0,79	1,14	-13,60	3,84
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	123,53	-1,52	-0,78	-25,13	4,18
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	144,66	0,07	-1,30	-6,76	0,88

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 04.10.2024; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Der rechtliche Status von Emissionszertifikaten ist unsicher



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Die Climate Week, die Ende September in New York stattgefunden hatte, brachte einige interessante Denkanstöße. Der wohl interessanteste Anstoß kam von Bankern: Sie zögern jetzt generell beim Thema Nachhaltigkeit und suchen eine neue Balance zwischen Rendite und Nachhaltigkeit. Die Präferenzen verschieben sich offensichtlich Richtung Rendite, auch weil die Klientel expliziter als noch vor wenigen Jahren danach verlangt. Auch vielen Asset Managern sitzen das Anlegerpublikum und die Aufsichtsbehörden im Nacken, wenn die Benchmark-Renditen nicht erreicht werden.

Denn die CO₂-Emissionszertifikate, auf Englisch als „Carbon Credits“ bezeichnet, gelten als rechtlich merkwürdiges Konstrukt: Zwar ist nachvollziehbar, wie sie technisch funktionieren – die Zertifikate berechtigen zur Emission von CO₂. Aber die dahinterstehende Mechanik ist unklar. Der Verwässerungseffekt ist beträchtlich, wenn, wie auch schon geschehen, Hunderttausende neue Zertifikate geschaffen werden, um die Industrie zu „entlasten“. Hier wirken offenbar Angebot, Nachfrage und der Zeitfaktor – die Zertifikate decken nur bestimmte Zeiträume ab – ganz anders zusammen als, sagen wir, bei Index-Zertifikaten. Schließlich gibt es, abgesehen von Europa, keine weltweite Regelung über die „richtigen“ Preise. Was in Europa 80 Euro pro Tonne kostet, ist in China für 10 Dollar zu haben. Ein Ausgleich findet nicht statt – die Differenzen werden lediglich über Ausgleichsmechanismen bei den Einfuhren halbwegs ausgeglichen. Laut Vertretern von Banken und Regulierungsbehörden

passen solche Zertifikate auch nicht wirklich zu den Markt- und Handelsgesetzgebungen in vielen Ländern. Es fehlt nicht nur an der sauber formulierten Gesetzgebung, was solche Zertifikate sind, ob sie beispielsweise ein rechtliches Asset darstellen oder vielmehr nur ein Recht. Darüber hinaus fehlt es auch an der einheitlichen rechtlichen Handhabe, klagen Vertreter von Finanzunternehmen. Und solange solche Unsicherheiten bestehen, erscheint es unwahrscheinlich, dass Finanzdienstleister allzu hohes eigenes Engagement für das Thema zeigen. Für private Investoren, das haben die Erfahrungen der vergangenen Jahre gezeigt, sind Zertifikate auf solche Emissionszertifikate ebenfalls ein sehr schwieriges Terrain.

Immerhin soll sich jetzt die Weltbank um die rechtliche Standardisierung kümmern, wie in New York bekannt wurde. In Großbritannien kam kürzlich laut einem Bericht von Bloomberg die Rechtskommission für England und Wales zum Schluss, dass Carbon Credits eine neue Asset-Klasse darstellen könnten, ähnlich wie digitale Assets wie beispielsweise der Bitcoin. In der Rechtsprechung in Großbritannien gibt es bisher nur zwei Klassen: übertragbare Sachen wie Autos oder Immobilien sowie nicht übertragbare Sachen wie persönliche Verträge. Das größte Schreckens-Szenario jetzt: Es würde etliche Jahre dauern, bis die obersten Gerichte in den einzelnen Ländern geklärt haben, was genau die Emissionszertifikate sind.



© iStock.com/passey



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas ist zusammen mit einem weiteren Unternehmen Sponsor des National Theatre in London. Die Einrichtung finanziert sich weitgehend mit Spenden – die Eintrittsgelder reichen nicht aus. Durch die Sponsoren wird es möglich, die Lagerräume nachhaltiger zu gestalten – und Ende September wurde ein neues Lager für die mehr als 137.000 Kostüme und Requisiten in Betrieb genommen. Dieses liegt näher am Theater, und für die Transporte nutzt man jetzt einen strombetriebenen LKW. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.